

# Neu-Braunfelder Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Siband.

Jahrgang 28.

Freitag, den 23. Januar 1880.

Nummer 10.

## Das schlimme Jahr.

Roman aus der Schweizergeschichte von

A. Siband.

Herrmann.

Zweiter Band.

Fortsetzung.

**Das fünfte Kapitel.**  
Die Frau weinend die Hände. Das arme Ding fühlte sich, wenn auch in anderer Weise, nicht minder unglücklich wie er.

„Wer hat das gethan, wie ist das geschehen?“

„Wäre ich nicht im Gefängnis, so hätte ich nicht zu ihm geschrien, jemand anzulassen, sondern nur bei dem Mord zu stehen, der ich von Väter getadelt.“

„Aber wie ist es denn gekommen?“ fragte er unglücklich.

„Die Frau sagte mir sehr wenig zu erzählen, aber das Wenige machte mich den Jüngling nach sich selbst zu verstehen und Trauer. Wäre ich nicht im Gefängnis, so hätte ich nicht zu ihm geschrien, jemand anzulassen, sondern nur bei dem Mord zu stehen, der ich von Väter getadelt.“

„Aber wie ist es denn gekommen?“ fragte er unglücklich.

„Die Frau sagte mir sehr wenig zu erzählen, aber das Wenige machte mich den Jüngling nach sich selbst zu verstehen und Trauer. Wäre ich nicht im Gefängnis, so hätte ich nicht zu ihm geschrien, jemand anzulassen, sondern nur bei dem Mord zu stehen, der ich von Väter getadelt.“

„Aber wie ist es denn gekommen?“ fragte er unglücklich.

„Die Frau sagte mir sehr wenig zu erzählen, aber das Wenige machte mich den Jüngling nach sich selbst zu verstehen und Trauer. Wäre ich nicht im Gefängnis, so hätte ich nicht zu ihm geschrien, jemand anzulassen, sondern nur bei dem Mord zu stehen, der ich von Väter getadelt.“

„Aber wie ist es denn gekommen?“ fragte er unglücklich.

„Die Frau sagte mir sehr wenig zu erzählen, aber das Wenige machte mich den Jüngling nach sich selbst zu verstehen und Trauer. Wäre ich nicht im Gefängnis, so hätte ich nicht zu ihm geschrien, jemand anzulassen, sondern nur bei dem Mord zu stehen, der ich von Väter getadelt.“

„Aber wie ist es denn gekommen?“ fragte er unglücklich.

„Du bist im Schloßhof und als ich Friedrich nach ihm sah, sah ich seine feindliche Blicke auf mich, und ich sah, daß sein Gesicht lachend sich zeigte, daß er sich nicht zu trauen, ohne für sich zu sorgen. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Du bist im Schloßhof und als ich Friedrich nach ihm sah, sah ich seine feindliche Blicke auf mich, und ich sah, daß sein Gesicht lachend sich zeigte, daß er sich nicht zu trauen, ohne für sich zu sorgen. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Du bist im Schloßhof und als ich Friedrich nach ihm sah, sah ich seine feindliche Blicke auf mich, und ich sah, daß sein Gesicht lachend sich zeigte, daß er sich nicht zu trauen, ohne für sich zu sorgen. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Du bist im Schloßhof und als ich Friedrich nach ihm sah, sah ich seine feindliche Blicke auf mich, und ich sah, daß sein Gesicht lachend sich zeigte, daß er sich nicht zu trauen, ohne für sich zu sorgen. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Du bist im Schloßhof und als ich Friedrich nach ihm sah, sah ich seine feindliche Blicke auf mich, und ich sah, daß sein Gesicht lachend sich zeigte, daß er sich nicht zu trauen, ohne für sich zu sorgen. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

„Wollen wir das leiden?“ hatte ein tiefer Schrei die Mauer zu durchdringen.

Die Antwort gab Friedrich nicht, und er schritt nach dem Ort der Feinde hin. Die Schweizer wurden zurückgedrängt, die Wuth der Schweizer, ihr freies Kampfeswillen war unüberwindlich; aber das Schlimme war, daß sie nicht mehr den lebenden Feinden die Wechsellagerung zwischen den Feinden zu thun konnten.“

**Dr. TUTT'S**  
Expectorant!  
In 25 CENTS AND 50 BOTTLES.  
The properties are Demulcent, Expectorant, and Anti-inflammatory. It is the most effective and safe remedy for all forms of Cough, Bronchitis, Hoarseness, and all other Affections of the Throat and Lungs. It is also a valuable remedy for all forms of Asthma, Whooping Cough, and all other Affections of the Respiratory System.  
Prepared by  
**DR. J. F. HAYWOOD,**  
New York, U.S.A.  
—  
READ WHAT HE SAYS!—  
I have used Dr. TUTT'S Expectorant for several years and can testify to its great value in all cases of Cough, Bronchitis, and other Affections of the Throat and Lungs. It is a most valuable and safe remedy, and I can recommend it to all who suffer from these Affections.  
**W. H. HARRISON,**  
New York, U.S.A.

**TUTT'S PILLS**  
FOR ALL AFFECTIONS OF THE LIVER, BILIOUSNESS, HEADACHE, CONSTIPATION, AND ALL OTHER AFFECTIONS OF THE DIGESTIVE SYSTEM.  
The most effective and safe remedy for all forms of Biliousness, Headache, Constipation, and all other Affections of the Digestive System. It is also a valuable remedy for all forms of Liver and Gall Bladder Affections, and all other Affections of the Digestive System.  
Prepared by  
**DR. J. F. HAYWOOD,**  
New York, U.S.A.

**TUTT'S PILLS**  
FOR ALL AFFECTIONS OF THE LIVER, BILIOUSNESS, HEADACHE, CONSTIPATION, AND ALL OTHER AFFECTIONS OF THE DIGESTIVE SYSTEM.  
The most effective and safe remedy for all forms of Biliousness, Headache, Constipation, and all other Affections of the Digestive System. It is also a valuable remedy for all forms of Liver and Gall Bladder Affections, and all other Affections of the Digestive System.  
Prepared by  
**DR. J. F. HAYWOOD,**  
New York, U.S.A.

**TUTT'S HAIR-DYE**  
FOR ALL AFFECTIONS OF THE HAIR, THINNING OF THE HAIR, AND ALL OTHER AFFECTIONS OF THE SCALP.  
The most effective and safe remedy for all forms of Thinning of the Hair, and all other Affections of the Scalp. It is also a valuable remedy for all forms of Itch, Dandruff, and all other Affections of the Scalp.  
Prepared by  
**DR. J. F. HAYWOOD,**  
New York, U.S.A.

**Alfred Giles,**  
Architect  
Bureau: Eine Treppe hoch in dem Court-Haus.  
San Antonio, Texas

**B. C. Vockler u. Co**  
Apotheker u. Droghendler  
Alte und neue Medicamente in reiner Qualität.  
In allen Krankheiten der Menschheit.  
Zur Bekämpfung der Cholera.  
Zur Bekämpfung der Typhus.  
Zur Bekämpfung der Malaria.  
Zur Bekämpfung der Syphilis.  
Zur Bekämpfung der Tuberculose.  
Zur Bekämpfung der Leishmaniose.  
Zur Bekämpfung der Amöbenruhr.  
Zur Bekämpfung der Dysenterie.  
Zur Bekämpfung der Ruhr.  
Zur Bekämpfung der Typhus abdominalis.  
Zur Bekämpfung der Cholera infantum.  
Zur Bekämpfung der Cholera serena.  
Zur Bekämpfung der Cholera Asiatica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Mexicana.  
Zur Bekämpfung der Cholera Europaea.  
Zur Bekämpfung der Cholera Americana.  
Zur Bekämpfung der Cholera Africana.  
Zur Bekämpfung der Cholera Indica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Japonica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Sibirica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Australica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Antartica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Antarctica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Pacifica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Indica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Japonica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Sibirica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Australica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Antarctica.  
Zur Bekämpfung der Cholera Pacifica.



WITHOUT A RIVAL IN TEXAS—WITHOUT AN EQUAL IN THE SOUTHWEST.

THE DAILY NEWS... THE WEEKLY NEWS... ENLARGED AND IMPROVED.

THE PRESIDENTIAL CANVASS AND THE STATE GENERAL ELECTION.

CONGRESSIONAL PROCEEDINGS... TERMS OF SUBSCRIPTION.

JOHNSON'S ANODYNE... Deutscher Apotheker.

W. Wagner, Anstreicher... G. Ludwig, Bar-Room und Billiard.

Quadelupe Hotel... The best hotel in town. Prices liberal.

Good Stable connected... Das beste Hotel in der Stadt.

NEW RICH BLOOD! MAKE HENS LAY.

Manhood: How Lost, How Restored.

H. Barbeck... Stationary, Glaeswaren, Lampen.

Groß- u. Kleinbändler, Importeur... Stationary, Glaeswaren, Lampen.

Das reichhaltigste Lager... Direct Importationen erlauben mir.

Hen Hen... Ein Dollar per Hahn.

Notice! Eine große Auswahl von Dry Goods, Hüten, Cigarren und Schuhen.

Carnival. Masken, Gold und Silber Verkleidung.

Warning. Wer ohne meine Erlaubnis in meinem Hofe...

Notice. Wer die folgende Stelle in der Zeitung...

Notice. Wer die folgende Stelle in der Zeitung...

Notice. Wer die folgende Stelle in der Zeitung...

Empfangen! Wir haben von...

Steuer-Notiz. Wir haben von...

The State of Texas. To the Sheriff of...

Steuer-Notiz. Wir haben von...

Steuer-Notiz. Wir haben von...

Korn! Korn! 10,000 Bushel Korn in Säcken...

Notice. Wir haben von...

Notice. Wir haben von...

John Müller. San Antoniostraße, Neu Braunfels.

John Müller. San Antoniostraße, Neu Braunfels.

Guten Edelmwein. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Notiz. Wir haben von...

Verstorbene.

Eine Scene im „Weissen Haus“... Die glänzende Neuhaus-Gesellschaft...

Um die Tugend zu verstehen, muß man die Geschichte dieses Mannes kennen... Oberst de Rosa, ein Gebirgskrieg...

Der Gemüthszustand des Mannes kann man sich leicht vorstellen... Schon am Spätmittag...

Das scheint den Schweregekränkten Herrn aber nicht entzweielt zu haben... vor dem Planetensystem der Administration...

Der arme Hayes hand hat, wie ein gerüstetes Hüdnchen... der alte soziale Ratgeber...

Das war der unterbrochene Neujahrsempfang im „Weissen Haus“... und es ist ein alter festlicher Abend...

laube, daß der feierlich angekündete... Glück eines Schweregekränkten seine Wirkung...

Die Galgenstatistik von 1879... Die Statistik der Hinrichtungen des verflossenen Jahres...

Die Hinrichtung bestimmten Tage... Zwischen dem Strick und der Angel...

Die Hinrichtung bestimmten Tage... Zwischen dem Strick und der Angel... unter dem Namen...

In eine schlimme Lage gerathen... Der Antiochianer Telegraph von vorgestern...

Der unzuverlässige Strid... Weiß, sagt eines Morgens der Schulz...

Zu verkaufen... Eine gute Waage mit Waage...

Humoristisches.

Im Parthall... „Duschlaucht, der Braune frist seit 2 Tagen keinen Esel.“

Eine Postkarte... „Nicht Mama! Wir sind alle gesund...“

Offene Wahrheit... „Hörst du die 100 Mark noch auf 8 Tage von mir verlangt!“

Genügsamkeit... „August: Sieh hier, die Dame dort...“

Weisheit für'sorg... „Teufel: Ich sage Ihnen nochmals...“

Sornisch... „Jetzt war ich schon bei Zwei...“

Die Gomal Mühle... empfiehlt sich einem gebrachten Publikum...

Alboly Dreiß... Apotheke u. Droguenhändler... am Alamo-Platz...

Wetterfeste Kalksteine... Ihre Beschaffenheit macht...

Carl Müller... Webstuhl in der nächsten Straße...

Edw. Naegelin... Bäckerei und Conditorei... Equinstraße...

A. Dittmar... Mechaniker... New Braunfels, Texas...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

GROOS & Taylor... Land- and collecting Agents... Office: At the Courthouse...

Focke & Wilkens... Baumwoll Händler... Commission's Kaufleute...

Ayer's Abführnde Pillen... (AYER'S CATHARTIC PILLS)... Für alle Zwecke...

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass... Preisliche und analytische Chemiker...

Louis Germe... New-Braunfels, Texas... Händler in Koch- und Salz-Töpfen...

Die Gomal Mühle... empfiehlt sich einem gebrachten Publikum...

Alboly Dreiß... Apotheke u. Droguenhändler... am Alamo-Platz...

Wetterfeste Kalksteine... Ihre Beschaffenheit macht...

Carl Müller... Webstuhl in der nächsten Straße...

Edw. Naegelin... Bäckerei und Conditorei... Equinstraße...

A. Dittmar... Mechaniker... New Braunfels, Texas...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Scherff... Möbel Möbel!... Eine große Auswahl...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...

Ernst Grüne, jun... Dry Goods, Groceries, Crockery, Hardware...